

20.Mai 2015

**Schriftliche Anfrage**

von Guido Hüni (glp)  
und Sven Sobernheim (glp)

Gemäss dem Programm Stadtverkehr 2025 des Stadtrates ist die 2000-Watt-Gesellschaft auch im Bereich des Verkehrs anzustreben. Dies kann mit Elektrofahrzeugen erfolgen welche die im Wirtschafts- und Privatverkehr bislang fossil angetriebenen Fahrten ersetzen.

Neue Generationen von Elektroautos verfügen über Reichweiten von mehr als 300 km und werden nicht mehr als Zweitwagen, sondern als Erstwagen angeschafft. Privatbesitzer von Elektroautos haben hinsichtlich Lademöglichkeiten grundsätzlich zwei Bedürfnisse: Einerseits muss ein Fahrzeug regelmässig an einem Ort geladen werden können, wo es häufig steht (normale Ladung), und andererseits muss das Fahrzeug unterwegs geladen werden können (Schnellladung). Praktisch keine Vermieter bieten ihren Mietern entsprechende Lademöglichkeiten. Daher müssen Alternativen gefunden werden, die Abstellflächen und Lademöglichkeit im privaten und halböffentlichen Raum anbieten.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Laut den Resultaten der Studie „Bedarf Ladeinfrastruktur Zürich“ von Protoscar SA bietet die Stadt Zürich gute Voraussetzungen für eine mögliche Vorreiterrolle in der Elektromobilität der Schweiz. Wie beurteilt der Stadtrat dieses Resultat?
2. Welche weiteren Gutachten, Studien, Untersuchungen oder dergleichen haben der Stadtrat, oder ihm unterstellte Abteilungen, zum Thema Elektromobilität, Lademöglichkeiten oder dergleichen durchführen lassen.
3. Was sind die Schlussfolgerungen aus den in Frage 1 genannten Gutachten, Studien oder Untersuchungen?
4. Wie sieht die Strategie im Zusammenhang mit der Schaffung von Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge aus?
5. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass das EWZ die Initiative ergreifen sollte und ein Netz an öffentlich zugänglichen Ladepunkten in Parkgaragen, in Kooperation mit anderen Dienstabteilungen aber auch mit anderen privaten Partner, die geeignete Flächen bereitstellen können (Beispiel Wien), sollte?
6. Wenn ja warum, wenn nein, warum nicht?
7. Wurden bereits Gespräche mit möglichen Kooperationspartner geführt oder Vereinbarungen abgeschlossen?
8. Was sind die wesentlichen Erkenntnisse aus Frage 6?
9. Wie viele öffentlich nutzbare Lademöglichkeit mit aktuellen Standards (Typ 2, CCS und Chademi) gibt es in der Stadt Zürich, wo befinden sich diese und wie viele davon sind derzeit in Betrieb und nutzbar?
10. Wie gross schätzt der Stadtrat das Potential von neuen Geschäfts- und Mobilitätsmodellen wie z.B. Ankauf von Ladestationen und Elektrofahrzeugen oder die Bereitstellung von Erneuerbaren Energien für Kunden von Elektrofahrzeugen?

